

# Vorschlag für einen Hausgottesdienst



**Erster Adventssonntag 29. November 2020**



## Hausgottesdienst

### Erster Adventssonntag 29. November 2020

#### Eröffnung

Wieder einmal Advent. Unser Glaube sieht sich gerade in diesem Jahr großen Herausforderung gegenüber. Nicht nur die Dunkelheit dieser Jahreszeit beeinflusst unser Leben und unser Gemüt; auch oder vielmehr sind es die düsteren Erfahrungen von Corona, Unsicherheit, Not und Terror.

So ist es gut, dass wir uns hier zum Gebet versammelt haben.

Beginnen wir dieses neue Kirchenjahr und diesen Advent:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

#### Kyrie

Herr Jesus Christus,

- Immer wieder sind Menschen in aussichtslose Situationen geraten und haben zu Gott geschrien:
  - *Herr, erbarme dich.*
- Immer wieder gab es Verzweiflung und den Ruf nach einem Ende von Schrecken und Gewalt:
  - *Christus, erbarme dich.*
- Immer wieder wird berichtet, dass sich das Los gewandelt hat, dass Gott das Los der Menschen gewandelt hat:
  - *Herr, erbarme dich.*

## **Gebet**

Herr, unser Gott,  
alles steht in deiner Macht;  
du schenkst das Wollen und das Vollbringen.  
Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit  
Christus entgegengehen  
und uns durch Taten der Liebe  
auf seine Ankunft vorbereiten,  
damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten,  
wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.  
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.  
Amen

## **Erste Lesung (Jes 63, 16b-17. 19b; 64, 3-7)**

Lesung aus dem Buch Jesaja

Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ wirst du genannt.

Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Eigentum sind. Reiß doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir.

Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, dass es einen Gott gibt außer dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen.

Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt, von Urzeit an sind wir treulos geworden.

Wie unreine Menschen sind wir alle geworden, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Kleid. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind.

Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns der Gewalt unserer Schuld überlassen. Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

## **2. Lesung (1 Kor 1, 3-9)**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, so dass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet.

Er wird euch auch festigen bis ans Ende, so dass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn.

Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

## **Vor dem Evangelium**

Halleluja. Halleluja.

Erweise uns, Herr, deine Huld,  
und gewähre uns dein Heil!

Halleluja.

## **Evangelium (MK 13.33-37)**

Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen:

Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

## Betrachtung

Jesu Auftrag: „Seid wachsam!“ gilt für alle.

Gleichzeitig heißt es im Evangelium, dass jedem Diener eine bestimmte Aufgabe übertragen wird. So tut sich die Frage auf:

Wie geht „wachsam sein“?

Für mich?

Für Dich?

Für uns?

### Fragen zur persönlichen Besinnung und zum Austausch

- Womit möchte ich gerade beschäftigt sein, wenn Jesus kommt?
- In welchen Lebenssituationen spüre ich besonders Jesu Nähe?
- Wie bereite ich mich in der Adventszeit auf die Geburt Jesu vor?

*aufmerksam zuhören - behutsam sein - verantwortungsvoll sein - kritisch nachfragen  
- dankbar sein - Gespür haben - sorgsam sein im Umgang mit mir und anderen -  
hoffnungsvoll sein - umsichtig handeln - erwartungsvoll sein - Rücksicht nehmen -  
ruhig sein - in Vorfreude sein - waches Interesse zeigen - ausgeschlafen sein - im  
Frieden sein - Obacht geben - im Schweigen sein - tatkräftig zupacken - bereit sein  
zu Vergebung und Versöhnung - glaubensstark sein - in wachsendem Vertrauen sein  
...*

- Welche (drei) Impulse davon wähle ich für mich?
- Mit wem will ich bereden, was wachsam sein bedeuten kann?
- Was hilft mir persönlich und uns, gemeinsam wachsam zu sein?

## **Glaubensbekenntnis (mal anders):**

Ich glaube, dass ich nie allein bin. Gott ist bei mir. Er ist mein Vater. Er hat alles gemacht. Auch mich.

Ich glaube, dass Gott diese Welt in seinen Händen hält.

Er hat seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt. Ich glaube, dass er Gottes Sohn ist. Um mich zu erlösen von aller Schuld, darum wurde er ans Kreuz geschlagen und durchschritt das Reich der Toten. Er ist wahrhaft auferstanden und mein Bruder.

Ich glaube, dass ich auch unter den Menschen nicht allein bin. Um mich her besteht die große Gemeinschaft der Kirche. Es sind Menschen, die Gott liebt. Sie leben nicht nur in einem Volk, sie sind überall - in allen Ländern der Welt, in allen Erdteilen und unter den Menschen aller Rassen. Ich gehöre dazu.

Ich glaube, dass wir ganz eng zusammengehören, wir Christen, obwohl uns vieles trennt. Ich glaube, dass alle, die den Geist der Liebe empfangen haben, auf der ganzen Welt eins sind, weil Christus sie zusammenhält.

Ich glaube, dass ich niemals so weit von Gott weglaufen kann, dass es nicht einen Rückweg gäbe. Dass ich mich niemals so schrecklich in die Irre verlieren kann, dass Gott mich nicht wieder zu sich holen wollte.

Ich glaube, dass Gott für mich das Leben will und nicht den Tod, die Freude und nicht die Traurigkeit und dass er bei mir ist heute und bis in alle Ewigkeit.

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, wir brauchen Dich. Du bist unser Heiland und Erlöser. Höre und erhöhe unsere Bitten, die wir zu Dir bringen.

- Für alle, die es sich so sehr wünschen, Gottes Stimme zu hören. Lass sie im Beten und Schweigen wachsam sein.
- Für alle, die sich so sehr Veränderung wünschen. Lass sie im Loslassen und Weiterkommen wachsam sein.
- Für alle, die sich so sehr Gesundheit wünschen. Lass sie in Geduld und im Dranbleiben wachsam sein.
- Für alle, die sich so sehr Gemeinschaft wünschen. Lass sie im Selbstvertrauen und im Beitragen wachsam sein.
- Für alle, die sich so sehr Trost und Hoffnung wünschen. Lass sie im Glauben und in der Liebe wachsam sein.
- Für alle, die sich so sehr Frieden und Weihnachtsfreude wünschen. Lass sie im Geben und Empfangen wachsam sein.

## **Vaterunser**

In Vertrauen und in Verbundenheit mit der Gemeinschaft der Kirche, hier bei uns und weltweit, beten wir, wie Jesus uns zu Beten gelehrt hat.

Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## **Gebet zur "Geistlichen Kommunion" für alle, die in diesen Tagen nicht kommunizieren können**

Herr Jesus Christus,  
du bist das Brot des Lebens und der einzig wahre Weinstock.  
Ich glaube, dass du wirklich anwesend bist  
im heiligsten Sakrament der Eucharistie.  
Ich suche dich.  
Ich preise dich und bete dich an.  
Da ich dich nicht empfangen kann  
im eucharistischen Brot und Wein  
bete ich, dass du in mein Herz und meine Seele kommst,  
damit ich mit dir vereint sein kann  
durch deinen allmächtigen und allgegenwärtigen Heiligen Geist.  
Lass mich dich empfangen und von dir genährt werden.  
Werde für mich das Manna in meiner Wüste,  
das Brot der Engel  
für meine sehr menschliche Reise durch die Zeit,  
ein Vorgeschmack auf das himmlische Festmahl  
und Trost in der Stunde meines Todes.  
Ich erbitte all dies im Vertrauen darauf, dass du selbst  
unser Leben, unser Friede und unsere immerwährende Freude bist.  
Amen.

## **Segensbitte**

Dreifaltiger Gott! Du bist mächtig und treu. Du schenkst Geborgenheit und inneren Frieden. Dich bitten wir um Deinen wirkmächtigen Segen für die neue Woche, für uns und für die Welt. Amen.